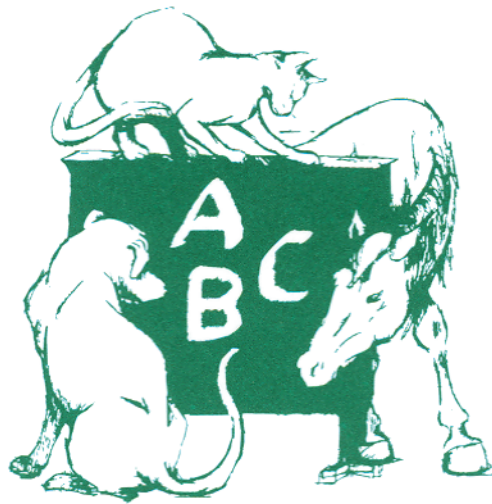


Die Hunde-Uni

Schlaue Aufgaben für schlaue Hunde

Arbeitsbuch



Tierakademie Scheuerhof
Viviane Theby, Tel.: 06571 1499114

Kynos
Das besondere
Hundebuch

Inhaltsverzeichnis

Ihre Seitenzahl

Hinweise zur Benutzung des Arbeitstagebuches	4	_____
Trainingsplan mit kleinen Trainingsschritten.....	5	_____
Ampeltraining	9	_____
Minutentraining	10	_____
Belohnung effektiv einsetzen	12	_____
Timing	13	_____
Wörter verstehen	14	_____
Ersatztrainingsplan	15	_____
Wörter unterscheiden	16	_____
Freies Formen	17	_____
Einen Target mit der Nase berühren	19	_____
Tür zu	20	_____
Welche Signale braucht der Hund	21	_____
Differenziert belohnen.....	22	_____
Taschenspielertrick	23	_____
Touch	24	_____
Schieben.....	25	_____
Ziehen.....	26	_____
Apportieren	27	_____
Umrunden	28	_____
Aufgaben auseinanderhalten	29	_____
Am Target stationiert.....	30	_____
Pfotentarget	31	_____
Schultertarget	32	_____
Gleichzeitig an mehreren Targets.....	33	_____
Am Target stationiert und doch was tun	34	_____
Gegenstand als Signal	35	_____
Acht – ein- oder mehrmals	36	_____

Acht oder umrunden	37	_____
Signal und Target ähnlich	39	_____
Kommandos als sekundäre Verstärker	40	_____
Steh	41	_____
Vor	42	_____
Zurück.....	43	_____
Rechts/Links	44	_____
Hoch/Runter	45	_____
Hund als Bote.....	47	_____
Gegenstände benennen	48	_____
Gerüche benennen.....	49	_____
Such das Gleiche	51	_____
Farben unterscheiden.....	53	_____
Formen unterscheiden	54	_____
Sehtest für Hunde.....	55	_____
Der Hund kann zählen	56	_____
Schriftzeichen erkennen	57	_____
Kleiner Parcours	58	_____
Bring was zum Trinken	59	_____
Einen Korb in vorgegebener Reihenfolge einräumen	60	_____
Sei kreativ	61	_____
Kommando aus zwei Teilen	62	_____
Kommando aus drei Teilen	63	_____
Bring das Gleiche	65	_____
Prinzip Mitte	67	_____
Zeig das Größte	69	_____
Tau-Übung	71	_____
Guck ab	73	_____
Mache nach, was ich mache	75	_____
Vorlage für andere Übungen	77	_____

Hinweise zur Benutzung des Arbeitsbuches

Dieses Arbeitsbuch soll Ihnen eine Hilfe sein, das, was Sie in der Hunde-Uni gelesen haben, aufzuarbeiten und damit besser zu verinnerlichen.

Zu den einzelnen Kapiteln im Buch werden Sie hier entweder Aufgaben finden oder/und Platz für eigene Aufzeichnungen dafür. So ist ein intensives Aufarbeiten des Stoffes möglich, wenn Sie es möchten.

Denn wie immer im Hundetraining, so gilt doch bei diesen Aufgaben ganz besonders, dass hauptsächlich der Mensch lernen muss. Bevor wir nämlich den Hund fragen können, zu welchen Leistungen er überhaupt fähig ist, müssen wir uns überlegen, wie wir ihn fragen können, damit er versteht, was wir von ihm wollen.

Für die einzelnen Aufgaben können Sie die Trainingsschritte eintragen. Sie können die vorgegebenen Schritte aus dem Buch übernehmen, Sie können sie auch aber etwas abwandeln. Bedenken Sie dabei immer, dass es nie nur eine einzige richtige Lösung gibt, sondern genauso viele, wie es Trainer gibt. Haben Sie also Vertrauen zu Ihren Fähigkeiten und nehmen Sie die vorgegebenen Beispiele als Anhaltspunkte.

Sie finden eine Inhaltsangabe für die einzelnen Übungen. Damit können Sie sich Ihr individuelles Arbeitsbuch zusammenstellen. Die einzelnen Seiten sind im Ausdruck nicht nummeriert. So können Sie die Seitenzahlen selbst verteilen, je nach dem, wann Sie die einzelnen Übungen machen. Tragen Sie im Inhaltsverzeichnis dann nur Ihre entsprechende Seite ein.

So kann sich jeder ganz individuell seine Aufgaben aussuchen und im Arbeitsbuch zusammenstellen.

Viel Spaß beim Lernen!

Viviane Theby

Schreiben Sie sich als nächstes heraus, was Ihr Hund von den oben genannten Punkten schon für sich allein genommen kann:

Das was jetzt noch übrig ist, sind also die Punkte, die Sie noch trainieren müssen. Jetzt gilt es also, sich daraus einen Trainingsplan zu erarbeiten.

Was wollen Sie als erstes üben? Wie wollen Sie das Training weiter ausbauen? Versuchen Sie möglichst viele kleine Trainingsschritte zusammenzustellen!

1. Trainingsschritt:
2. Trainingsschritt:
3. Trainingsschritt:

4. Trainingsschritt:

5. Trainingsschritt:

6. Trainingsschritt:

7. Trainingsschritt:

8. Trainingsschritt:

9. Trainingsschritt:

10. Trainingsschritt:

Jetzt stellen Sie sich vor, dass der Hund in der von Ihnen geplanten Aufgabe zwischen Schritt 3 und Schritt 4 nicht mehr weiter kommt.

Nun ist es Ihre Aufgabe, dort Zwischenschritte einzubauen, um ihm wieder verständlich zu machen, was Sie von ihm wollen.

Notieren Sie hier die von Ihnen überlegten Zwischenschritte:

Trainingsschritt 3 a:
Trainingsschritt 3b:
Trainingsschritt 3 c:
Trainingsschritt 3 d:
Trainingsschritt 3 e:

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Ihnen nicht sofort etwas einfällt! Je mehr Sie sich in solchen Aufgaben üben, desto leichter wird es Ihnen fallen.

Ampeltraining

Nehmen Sie sich nun Ihren Hund und üben Sie mit ihm Ihrem oben notierten 1. Trainingsschritt. Beantworten Sie dazu folgende Fragen:

Wie lange dauerte Ihre Trainingseinheit?

Ist die Ampel noch auf grün, d. h. kamen Sie weiter, so wie Sie es geplant hatten?

Kamen Sie vielleicht weiter, aber haben nicht das ganze Ziel des ersten Trainingsschrittes erreicht? Was ist also Ihr erreichtes Zwischenziel? (Das wäre dann ein im Trainingsplan einzufügender Zwischenschritt.)

Kamen Sie überhaupt nicht weiter? Woran lag das Ihrer Meinung nach?

Was bedeuten diese Überlegungen für die nächste Trainingseinheit, damit Sie im grünen Bereich bleiben, bzw. wieder dorthin kommen? Wie sieht Ihr nächster Trainingsschritt aus?

Eine Trainingseinheit ist normalerweise erst dann beendet, wenn man sich überlegt hat, wie die nächste aussieht.

Seien Sie nicht enttäuscht oder frustriert, wenn Ihr nächster – aufgrund der angestellten Überlegungen – geplante Trainingsschritt anders aussieht als der in Ihrem ursprünglichen Trainingsplan. Sie haben dazugelernt! Und außerdem heißt das nicht, dass der ursprüngliche Trainingsschritt falsch war. Er passt eben nur nicht für dieses Mensch-Hund-Team an diesem Tag, an diesem Ort oder was auch immer.

Minutentraining

Nehmen Sie sich jetzt weitere Trainingsschritte ihrer Aufgabe vor. Allerdings nehmen sie sich dazu nun einen Timer, den Sie auf eine Minute Laufzeit einstellen. Trainieren Sie also nur diese eine Minute lang. Sobald die Zeit abgelaufen ist, unterbrechen Sie das Training und beantworten Sie wieder die oben schonmal gestellten Fragen:

Verlauf der ersten Trainingsminute?

Verlauf der zweiten Trainingsminute?

Verlauf der dritten Trainingsminute?

Ist die Ampel noch auf grün, d. h. kamen Sie weiter, so wie Sie es geplant hatten?

Kamen Sie vielleicht weiter, aber haben nicht das ganze Ziel des ersten Trainingsschrittes erreicht? Was ist also Ihr erreichtes Zwischenziel? (Das wäre dann ein im Trainingsplan einzufügender Zwischenschritt.)

Kamen Sie überhaupt nicht weiter? Woran lag es Ihrer Meinung nach?

Was bedeuten diese Überlegungen für die nächste Trainingseinheit, damit Sie im grünen Bereich bleiben, bzw. wieder dahin kommen. Wie sieht Ihr nächster Trainingsschritt aus?

Wenn Sie jetzt dieses minutenweise Training mit Ihrer Trainingseinheit zuvor vergleichen, was fällt Ihnen dabei auf?

In der Regel kommt man mit dem Minutentraining in viel kürzerer Zeit viel weiter. Sollten Sie die Erfahrung gemacht haben, versuchen Sie den Vergleich ruhig noch einmal bei den Trainingsschritten.

Drucken Sie sich dafür die Seiten 7 bis 9 noch einmal aus für einen zweiten Versuch. Übung macht den Meister.

Belohnung effektiv einsetzen

Machen Sie sich immer wieder Gedanken darüber, wie Sie Ihren Hund am besten belohnen können. Die Belohnung sollte nicht nur das Verhalten verstärken, das Sie gerade üben, sondern sollte Ihnen die Übung zusätzlich erleichtern. Dazu ein praktisches Beispiel:

Nehmen wir an, Sie sollten in einer Minute den Hund möglichst oft für ein »Sitz« belohnen. Versuchen Sie es mit den zwei folgenden Varianten:

Variante 1:

Stellen Sie den Timer auf eine Minute. Geben Sie dem Hund das Signal zum »Sitz«. Sobald er sitzt, belohnen Sie ihn in Maul, lassen ihn wieder aufstehen und wiederholen das Ganze, bis die Zeit abgelaufen ist.

Variante 2:

Der Timer wird wieder auf eine Minute gestellt. Nachdem der Hund sich auf Ihr Signal gesetzt hat, werfen sie ihm das Leckerchen vor die Füße, so dass er aufstehen muss, um es aufzunehmen. Wiederholen Sie auch das, bis die Zeit abgelaufen ist.

Zählen Sie bei beiden Durchgängen, wie oft Sie die Übung wiederholen können:

	Variante 1:	Variante 2:
Anzahl der Wiederholungen:		

Was fällt auf? Welche Belohnungsweise ist effektiver, wenn es darum geht, den Hund in einer Minute so oft es geht für ein »Sitz« zu belohnen?

Versuchen Sie das gleiche für andere Übungen, die der Hund schon kennt:

Anzahl der Wiederholungen:	Variante 1:	Variante 2:
»Platz«		

Überlegen Sie sich also ab jetzt bei jeder Übung, wo und wie der Hund am besten zu belohnen ist, um das Training möglichst effektiv zu gestalten!

Kommentar:

Timing

Nehmen Sie sich ein Ballspiel auf Video oder DVD auf. Nehmen Sie sich auch hier wieder Ihren Timer dazu. Am besten machen Sie diese Übung mit einer Hilfsperson. Stoppen Sie während einer Minute alle Ballkontakte. Zählen Sie (oder bitten Sie Ihre Hilfsperson das zu tun)

- die Ballkontakte insgesamt in dieser Zeit
- die guten Stopps (der Ball hat Körperkontakt)
- die zu späten Stopps
- die zu frühen Stopps
- die verpassten Stopps
- die falschen Stopps

Im Laufe Ihres Trainings sollten die oberen beiden Zahlen immer gleicher werden! Nutzen Sie auch hier die Dokumentation im Arbeitsbuch, um Ihren Fortschritt zu verfolgen.

Datum:					
Ballkontakte					
Gute Stopps					
Zu späte Stopps					
Zu frühe Stopps					
Verpasste Stopps					
Falsche Stopps					

Datum:					
Ballkontakte					
Gute Stopps					
Zu späte Stopps					
Zu frühe Stopps					
Verpasste Stopps					
Falsche Stopps					

Datum:					
Ballkontakte					
Gute Stopps					
Zu späte Stopps					
Zu frühe Stopps					
Verpasste Stopps					
Falsche Stopps					

Ersatz-Trainingsplan

1. Trainingsschritt:
2. Trainingsschritt:
3. Trainingsschritt:
4. Trainingsschritt:
5. Trainingsschritt:
6. Trainingsschritt:
7. Trainingsschritt:

___ Trainingssession:

Zeitdauer: _____

Anzahl der Klicks: _____

Hatten Sie ein klares Belohnungskriterium? Welches oder welche waren das?

Sind Sie weiter gekommen?

Was ist der Plan für die nächste Session?

___ Trainingssession:

Zeitdauer:

Anzahl der Klicks:

Hatten Sie ein klares Belohnungskriterium? Welches oder welche waren das?

Sind Sie weiter gekommen?

Was ist der Plan für die nächste Session?

Welche Signale braucht der Hund?

Wählen Sie sich eine beliebige Übung. Geben Sie so viele Signale wie nötig sind, damit der Hund sie zuverlässig ausführt.

Welche Signale geben Sie?

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Sind das wirklich alle? Bitten Sie jemanden, Sie genau zu beobachten. Vielleicht entdeckt er noch etwas anderes.

Jetzt testen Sie, welche Signale der Hund wirklich braucht. Lassen Sie dazu jeweils ein Signal aus Ihrer obigen Liste weg. Alle anderen behalten Sie bei. Versteht der Hund die Übung noch?

Nachdem Sie das mit allen Signalen durchgegangen sind, notieren Sie jetzt, welche Signale der Hund wirklich braucht, um die Übung zu verstehen.

Nun müssen Sie sich überlegen, ob diese Signale Bestandteile Ihres Trainingszieles waren. Wenn nicht, gilt zu überlegen, wie Sie sie abbauen können, um dem Trainingsziel näher zu kommen.

Differenziert belohnen

Wählen Sie eine beliebige Übung. Bestimmen Sie fünf Mal hintereinander die Zeit, die der Hund braucht, bis er sie ausführt:

_____ Sek. _____ Sek. _____ Sek. _____ Sek. _____ Sek.

Was ist der Mittelwert? _____ Sekunden

Welche Belohnungen wählen Sie für ein »gut«? _____

Und welche für ein »befriedigend«? _____

Kommentare zum Trainingsverlauf:

Bestimmen Sie nach einiger Zeit wieder fünf Mal hintereinander die Zeit, die der Hund braucht, bis er sie ausführt:

_____ Sek. _____ Sek. _____ Sek. _____ Sek. _____ Sek.

Was ist der Mittelwert? _____ Sekunden

Kommen Sie gut mit den zwei unterschiedlichen Belohnungen klar, verfeinern Sie.

Welche Belohnung wählen Sie für ein »sehr gut«? _____

Welche für ein »gut«? _____

Und welche für ein »befriedigend«? _____

Und welche für ein »ausreichend«? _____

Kommentare zum Trainingsverlauf:
